

Stiftungsgeld für das Großröhrsdorfer Heimatmuseum

Der Sanierung des Umgebende-Hauses steht nun nichts mehr im Weg. Im Etat hat die Stadt rund 200 000 Euro dafür eingeplant.

Großröhrsdorf. Für die Sanierung eines Umgebendehauses in Großröhrsdorf gibt es Geld von der Deka-Bank. Zusammen mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) überreichte die Bank gestern eine größere Summe für das Heimatmuseum des Ortes. Der Betrag wird auf Wunsch der Unterstützer nicht genannt. Der OSV habe nach dem Hochwasser 2010 dort helfen wollen, wo die Unterstützung der öffentlichen Hand nicht ausreichte. Dazu zählten auch nachhaltige Maßnahmen an den Umgebendehäusern. Das Geld fließt über die Stiftung Umgebendehaus, die sich für den Erhalt der Traditionsarchitektur in der Oberlausitz einsetzt, in die Bauarbeiten.

Das Großröhrsdorfer Heimatmuseum am Hang oberhalb der Großen Röder soll nun langfristig gesichert werden. Die Sanierung beginne in Kürze, derzeit läuft die Ausschreibung, sagte Arnd Matthes von der Stiftung. Durch die Hanglage ist die Statik des Gebäudes gefährdet. Das Dach muss erneuert werden. Außerdem ist die Holzverkleidung des Gebäudes marode. Für Großröhrsdorf hat das Haus eine besondere Bedeutung: Es ist das älteste der Stadt und das einzige Umgebendehaus. (SZ)



Großer Bahnhof gestern am Großröhrsdorfer Heimatmuseum. Für dessen Sanierung gab es jetzt Geld von der Deka-Bank. Deren Direktor für Nachhaltigkeitsmanagement, Johannes Behrens-Türk (Mitte), war extra aus Frankfurt angereist und diskutierte mit der Beigeordneten des Landrates, Birgit Weber (li.), und dem Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk (re.).

Foto: René Plaul